

## PKK: Heute sind wir stärker denn je

Anlässlich des Jahrestages der Aufnahme des bewaffneten Befreiungskampfes am 15. August 1984 hat der Exekutivrat der Arbeiter\*innenpartei Kurdistans PKK eine Botschaft veröffentlicht. Darin unterstreicht die PKK, dass der vom Vorstoß des 15. August geprägte Geist und die Linie heute notwendiger denn je seien.

„Der revolutionäre Guerillavorstoß vom 15. August, der die Zeitenwende des kurdischen Volkes darstellt, jährt sich heute zum 34. Mal. Als Bewegung und als Volk führen wir seit 34 Jahren auf Grundlage der Inspirationen unseres Vordenkers Abdullah Öcalan einen Kampf für Freiheit. Wir sind davon überzeugt, dass dieses Jahr das Jahr des Sieges sein wird. Unser Wille hierfür ist heute stärker denn je. Aus diesem Anlass gratulieren wir zunächst unserem Vorsitzenden, all unseren Genossinnen und Genossen, den Kräften der Guerilla, unserem patriotischen Volk und der demokratischen Menschheit zum Tag der nationalen Auferstehung und wünschen weiterhin überragenden Erfolg im Kampf. Insbesondere unserem legendären Kommandanten Egîd (Mahsum Korkmaz) sowie all den Freundinnen und Freunden, die im Widerstand für die Freiheit ihr Leben gelassen haben, gedenken wir mit tiefem Respekt und großer Dankbarkeit. Wir versprechen, im 34. Jahr seit dem historischen Vorstoß vom 15. August das Vermächtnis unserer heldenmütigen Gefallenen fester

zu umschließen und ihr erstrebtes Ziel zu erreichen.

**Heute stärker denn je**  
Zunächst möchten wir unterstreichen, dass der seit mehr als drei Jahrzehnten anhaltende Befreiungskampf der Guerilla ein einzigartiges Beispiel darstellt. Diese Tatsache ist der Entschlossenheit unseres patriotischen Volkes sowie unseren Freundinnen und Freunden zu verdanken. All die Errungenschaften unseres 34-jährigen Kampfes für Freiheit, Demokratie, Patriotismus und Menschlichkeit konnten durch den Guerillavorstoß vom 15. August erreicht werden. Es gibt keinen einzigen freiheitlichen und demokratischen Verdienst in den vergangenen 34 Jahren, der seine Existenz nicht unserem Vorstoß verdankt.

Drei Jahre nach Beginn unseres Kampfes war die Guerilla bereits fähig, die Bevölkerung Kurdistans zu verteidigen. Im sechsten Jahr kam der Erfolg der Revolution für die nationale Auferstehung zum Vorschein. Auf dieser Grundlage formte sich der Frauenbefreiungskampf und der Aufmarsch der Kurdinnen und Kurden hin zu einer demokratischen Nation. Heute ist die Guerilla eine Kraft, die die gesamte Menschheit gegen den Islamischen Staat und die faschistische AKP-MHP verteidigt. Die schöpferische, Gewinn bringende und schützende Stärke der Guerilla beeindruckt heute zutiefst und verdeutlicht, dass mit der Guerillataktik alle Widerstand leistenden Unterdrückten

in jedem Fall den Sieg für sich in Anspruch nehmen werden.

**15. August ist der Vorstoß vom Glauben und Willen**

Zweifelsohne konnte all dies dank der freiheitlichen Ideen unseres Vordenkers Abdullah Öcalan realisiert werden. Unser Vorsitzender entwickelte auf der Grundlage unserer Erfahrungen die Theorie der Demokratischen Moderne und ebnete allen Unterdrückten den Weg zu Befreiung und Freiheit. In Kombination mit der attraktiven Wirkung des Widerstands der Guerilla fasst diese Theorie sowohl im Mittleren Osten als auch in der gesamten Welt Fuß. Die Zukunft wird somit der Demokratischen Moderne gehören, deren Ursprung im Vorstoß des 15. August liegt.

So wie es unser Vordenker Abdullah Öcalan ausdrückte, ist der revolutionäre Guerillavorstoß vom 15. August ein Vorstoß von Eigensinn, Glauben und Willensstärke. Wenn ein Volk selbst unter den härtesten oder schwächsten Voraussetzungen die Entscheidung trifft, Widerstand für seine Freiheit zu leisten, ist dies ein Beweis dafür, dass jede Schwierigkeit überwunden und jede Hürde gemeistert werden kann. Der 15. August ist der Vorstoß des revolutionären Geistes, in dem sich der Wille unserer heldenmütigen Gefallenen für den Widerstand und Sieg widerspiegelt. Der vom 15. August geprägte Geist und die Linie sind heute notwendiger denn je.

## KCK-Erklärung zum tödlichen Anschlag auf Zekî Şengalî

Die Ko-Vorsitzenden der Gemeinschaft der Gesellschaften Kurdistans (KCK) haben eine Erklärung zu dem türkischen Anschlag auf den ezidischen Politiker Zekî Şengalî in Südkurdistan veröffentlicht. Şengalî, der Mitglied der ezidischen Koordination Şengal und des KCK-Exekutivrates war, wurde tödlich verletzt, als die türkische Luftwaffe gezielt sein Fahrzeug bombardierte. „Für die Eziden war er Mâm Zekî, für unsere Befreiungsbewegung war Zekî Şengalî (Ismail Özden) seit 35 Jahren ein militanter Weggefährte. Am 15.8. wurde er durch einen gezielten Angriff der türki-

schon Luftwaffe auf das Fahrzeug, in dem er sich befand, mit Unterstützung lokaler Kollaborateure ermordet. Bei dem Angriff handelte es sich um die Fortsetzung des Genozids am ezidischen Volk, den der Islamische Staat (IS) im August 2014 in Şengal verübt habe, so die KCK. Der türk. Staat habe ein weiteres Mal bewiesen, dass er die Kraft hinter der Terrormiliz IS sei. Laut Informationen aus Şengal haben die PDK oder der irakischen Regierung nahestehende Kreise an dem Anschlag mitgewirkt. Der Angriff ereignete sich kurz nach einem Besuch des irak. Ministerpräsidenten

Al-Abadi in Ankara. Şengalî hat für die Eziden etliche Gespräche mit irakischen Vertretern geführt. Die irakische Regierung muss zu diesem Angriff umgehend Stellung beziehen. Sie hat sich früher gegen einen Angriff auf Şengal ausgesprochen. Hat es jetzt eine Absprache gegeben und dem Anschlag wurde zugestimmt? Die Öffentlichkeit und die Eziden erwarten eine Erklärung zu dieser Frage. Wenn sie sich von ihrer Mittäterschaft distanzieren wollen, muss der Luftraum über Şengal unverzüglich für die türkische Flugzeuge gesperrt werden.“ ANF 16.8., ISKÜ

## Meldungen

**F-35 Kampffjet-Export an die Türkei gestoppt**

Einer der Streitpunkt zwischen den USA und der Türkei in letzter Zeit war die Lieferung von rund 100 F-35 Kampffjets an Ankara. Nun tritt mit der Unterschrift des US-Präsidenten Trump ein Gesetzentwurf in Kraft, das zuvor vom US-Senat verabschiedet worden war, und den Verkauf der Kampffjets an die Türkei blockiert. ANF 14.8., ISKÜ

**Türkische Angriffe auf ezidisches Dorf in Rojava**

Til Xatûn ist ein kleines Dorf, das an der Grenze zum türkischen Staatsgebiet liegt. In den 1990er Jahren lebten hier hundert ezidische Familien von Ackerbau und Viehzucht. Durch den ständigen Beschuss türkischer Grenzsoldaten ist die Landwirtschaft zum Erliegen gekommen. Aufgrund der kontinuierlichen Gefahr und der daraus entstandenen wirtschaftlichen Schwierigkeiten ist ein großer Teil der Dorfbewölkerung ausgewandert. Ein Bewohner erklärt, der türkische Staat lasse nicht zu, dass die Dorfbewohner ein normales Leben führen. „Die türkischen Soldaten eröffnen das Feuer ohne jeden Grund und das jeden Tag“, sagt er. ANF 12.8., ISKÜ

**Repressionswelle in der Türkei: 20 Festnahmen in Mersin**

In der Türkei rollt seit Tagen eine Festnahmewelle gegen Mitglieder der HDP. In Mersin wurden 20 Personen bei Hausdurchsuchungen festgenommen, darunter auch die HDP-Provinzverbandsvorsitzende Sevgi Aktaş. Auch in Istanbul und Cizir wurden zahlreiche Menschen festgenommen. Am 14.8. richtete sich die Repression gegen HDP-Mitglieder in Ankara. ANF, 15.8., ISKÜ

**HPG gedenken gefallenen Guerillakommandanten**

Die Volksverteidigungskräfte HPG (Hêzên Parastina Gel)

## Aufruf zur Demonstration: Erdogan not welcome!

Ein Diktator kommt nach Berlin – und wird mit allen Ehren empfangen. Der türkische Staatspräsident Recep Tayyip Erdoğan wird Ende September erneut um deutsche Unterstützung für seine Kriegspolitik bitten. Es ist abzusehen, dass auch dieses Mal Waffenverkäufe abgesegnet, Kredite zugesagt und Investitionen in der Türkei vereinbart werden. Der Besuch des deutschen Wirtschaftsministers samt 80-köpfiger Entourage Ende Oktober in der Türkei passt da ins Bild. Der Besuch Erdoğan's in Berlin wird Anlass zum Protest für all diejenigen sein, die sich in Deutschland und der Türkei für Demokratie, Freiheit und Frieden einsetzen. Die Liste der Verbrechen des Erdoğan-Regimes ist lang. Heute sitzen tausende HDP-Mitglieder in der Türkei in Haft, gemeinsam mit hunderten Journalistinnen und Journalisten sowie zehntausenden anderen politischen Aktivistinnen und Aktivisten. Im Südosten der Türkei werden tagtäglich Ausgangssperren verhängt, Kundgebungen oder Demonstrationen verboten und Militäroperationen durchgeführt. Hunderttausende Menschen befinden sich vor den andauernden Militäroperationen auf der Flucht.

### → PKK: Heute sind wir stärker denn je

#### Zeit für eine neue Siegesoffensive

Während wir den 34. Jahrestag des historischen Vorstoßes feiern, sind wir uns diesen Realitäten bewusst. Der Feind heute unterscheidet sich nicht vom Feind vor 34 Jahren. Es ist offensichtlich, dass dem Faschismus der AKP-MHP-Regierung der Faschismus der Militärjunta vom 12. September 1980 zugrunde liegt und die kolonialistisch-rassenfanatische Diktatur zu neuem Leben erweckt werden soll. Hinsichtlich der Kurdenfeindlichkeit besteht heute ebenfalls kein Unterschied zur Militärjunta der 1980er Jahre. Der faschistisch-genozidale Staat schreckt nicht davor zurück, den Spezialkrieg gegen ganz Kurdistan zu richten. Folglich ist die Zeit für neue Siegesoffensiven und Vorstöße gekommen. Dieses Bedürfnis werden wir in jeder Hinsicht erfüllen.

In diesem Sinne müssen wir uns mit dem Geist des 15. August gegen den AKP-MHP-Faschismus mobilisieren, welcher der Militärjunta in nichts nach-

Städte wie Nusaybin oder Cizir sind größtenteils zerstört. Auch die Bevölkerung Nordsyriens und des Nordiraks leidet unter der diktatorischen Politik Erdoğan's. In beiden Nachbarländern führt die türkische Armee Besatzungsoperationen durch. Der Krieg in Afrin aber auch die tagtäglichen Angriffe der türkischen Armee auf den Nordirak sind die jüngsten Beispiele dafür. Auch hier in Deutschland leiden wir unter der diktatorischen Politik Erdoğan's. Der türkische Geheimdienst MIT bedroht hier zu Lande politische Aktivistinnen und Aktivisten mit dem Tod. Die DITIB verbreitet in ihren knapp 1000 Moscheen nationalistische Kriegspropaganda und schreckt dabei selbst vor der Indoktrinierung von Kindern nicht zurück. Der Lobbyverband UETD stellt Kontakte zwischen der AKP-Regierung und kriminellen Banden wie der Osmanen Germania her, die offen mit Gewalt gegen Kritikerinnen und Kritiker des Erdoğan-Regimes in Deutschland drohen. All dies ist ein weiteres Indiz dafür, dass die deutsche Bundesregierung die repressive Politik des türkischen Regimes billigt bzw. unterstützt. Sie beteiligt sich damit direkt am Angriff auf Menschen, die sich für die Demokratie ein-

setzen. Ob in der Türkei oder hier in Deutschland. Unseren Protest gegen den patriarchalen Herrscher Erdoğan verstehen wir damit auch als Protest gegen den zunehmenden Rechtsruck hier in Deutschland.

Am 28.&29.9. werden wir als DemokratInnen unserem Protest gegen den Staatsbesuch des Diktators Erdoğan's Ausdruck verleihen. Wir akzeptieren nicht, dass die deutsche Bundesregierung in unserem Namen einen Diktator willkommen heißt und seine Politik damit legitimiert. Das wollen und können wir nicht mit unserem Gewissen vereinbaren. Wir werden Erdoğan und der deutschen Bundesregierung Ende September zeigen, dass Diktatoren ihren Tee nicht in Berlin, sondern vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag trinken. Wir laden alle Demokratinnen und Demokraten in Deutschland ein, Ende September mit uns auf die Straße zu gehen. Der Diktator Erdoğan und seine Freunde in der deutschen Bundesregierung werden von uns allen klar und deutlich zu hören bekommen: Ticket nach Den Haag statt Tee in Berlin!  
<https://erdogannotwelcome.wordpress.com/> 16.8., ISKU

steht, und den Freiheitskampf Kurdistan's in Richtung der vollständigen Zerstörung dieses faschistischen Regimes steuern. Alle gesellschaftlichen Bereiche, besonders die Frauen- und Jugendbewegungen, die Guerilla, demokratisch-politische Strukturen und alle kämpfenden Kräfte sollten sich dem Sturz des Faschismus zuwenden. Insbesondere die Guerilla, auf deren Schultern die Hauptaufgabe lastet, sollte in der Lage sein, mit höchst kreativer Art und Taktik erfolgreich auf den Faschismus zu antworten. In einer Zeit wie dieser sollten alle ihre Gesichter der Guerilla zuwenden.

#### Appell an die Jugend und Guerilla

Der 15. August ist ein Guerillavorstoß. Überlegen im gesamten Verlauf des 34-jährigen Krieges war und ist der Widerstand der Guerilla. Auch in diesem Jahr wird es nicht anders sein, daher ist offensichtlich, dass die Kräfte der Guerilla mit diesem Bewusstsein handeln und ihren Kampf auf eine Weise weiterführen, der dem Widerstand der

vergangenen 34 Jahre entspricht. Es ist die Jugend, die die Guerilla hervorbrachte und in der sie verankert ist. Die Guerilla hingegen ist die dynamischste und kraftvollste Organisation der Jugend. Die federführende Rolle der Jugend nimmt die Guerilla in einem sehr hohen Maße ein. Es liegt auf der Hand, dass die Jugend Kurdistan's ein noch tieferes Bewusstsein hierzu entwickelt und in die Reihen der Guerilla strömt, um sie zu stärken. Was wir in den vergangenen 34 Jahren taten, wird sich in unserer Zukunft von Morgen widerspiegeln. Auf der Linie des 15. August werden wir den Kampf gegen den AKP-MHP-Faschismus ausweiten und Kurdistan zur Befreiung führen, um unserem Vordenker Abdullah Öcalan ein freies Leben zu ermöglichen und den Mittleren Osten zu erleuchten. In diesem Sinne feiern wir den 34. Jahrestag der Aufnahme unseres bewaffneten Kampfes."

ANF 15.8., ISKU

haben den Tod der Guerillakommandanten Atakan Mahir (İbrahim Çoban) und Ronî Munzur (Mahmut Laçin) bekannt gegeben. Die beiden langjährigen HPG-Mitglieder waren am 11. August gemeinsam mit vier weiteren Guerillakämpfern im Zuge von Gefechten mit der türkischen Armee in der nordkurdischen Provinz Dersim ums Leben gekommen. „Unsere Genossen Atakan Mahir und Ronî Munzur gehören zu den Eckpfeilern der kurdischen Freiheitsbewegung. Wir gedenken ihnen und den Pilemor-Gefallenen mit tiefem Respekt und großer Dankbarkeit und sprechen ihren Angehörigen sowie unserem patriotischen Volk unser Beileid aus. Wir versprechen, die Gefallenen zu rächen.“ ANF 15.8., ISKU

#### Hausdurchsuchungen wegen YPG-Fahnen in München

In München durchsuchte die Polizei heute die Wohnungen von zwei Aktivisten, weil sie auf Demonstrationen die Fahnen der YPG und YPJ gezeigt haben. ANF 14.8., ISKU

#### Termine

17.8.

Wassertorstr. 62, Berlin  
*Jin Jiyan Azadi - Fotoausstellung Sonja Hamad*

29.8.-4.9.

Unterlüß  
*Rheinmetall entwaffnen. Krieg beginnt hier*

8. September

Dinslaken  
*Int. Kurdisches Kulturfestival*

6./7. Oktober

Frankfurt a. M.  
*Int. Frauenkonferenz*

20. Oktober

Karl-Liebknecht-Haus, Berlin  
*Konferenz: 25 Jahre PKK-Verbot*

Quellen:

ANF Firat Nachrichtenagentur

Nüçe erscheint wöchentlich und kann in gewünschter Stückzahl gegen Übersendung des Portos bei der ISKU

Spaldingstr. 130-136  
20097 Hamburg  
Tel. 040 - 421 02 845  
isku@nadir.org  
bestellt werden.  
Spenden auf unser Konto:  
IBAN:DE42370100500003968506  
BIC: PBNKDEFF (Postbank Köln)  
Die Nüçe findet ihr auch unter:  
isku.org